

Ämliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dausfeld, Heide-
boer, Reddeber, Minsleben und
Silsleben.



Gelesenste Landzeitung

in der Landkreise Halberstadt u. Verden gerode
Erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Nr. 171.

Verlagsort: Derenburg.

Acherstrasse 18.

II. Jahrgang.

Bezugspreis: Rtl. 2,00 frei ins Haus, Rtl. 1,75 in
der Expedition abgeholt, Rtl. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich
drei Groschen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltete
Corpszeile. Kleinere 30 Pfg.

Chef-Redaktion: W. H. Neuert.
Verantwortlicher Redakteur: C. Trute.

Derenburg, Mittwoch, den 31. Dezember 1902.

Druck und Verlag:
Kunze-Druckerei Derenburg.

Historische Gedenktage. 30. Dezember.

- 1812. Abbruch der Konvention von Taur-
roggen bei Pöschern zwischen dem
preussischen General York und dem
russischen General Diebitsch. Yorks
Abfall zwingt die Franzosen, bis
zur Elbe zurückzuweichen.
- 1819. Theodor Fontane in Neuruppin ge-
boren.
- 1865. Der Dichter Rudyard Kipling in
Bombay geboren.

Lokales u. Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Veranlassungen
sind uns sehr erwünscht.)
Derenburg, 30. Dezbr. 1902.

Wir verweisen hiermit nochmals be-
sonders auf die heute Dienstag Abend 8
Uhr im Gasthof: „Zum Deutschen Kaiser“
stattfindende **Generalversammlung** der
Ländl. Spar- und Darlehnskasse Derenburg.
C. G. m. b. H. (Siehe Inserat.)

Botanische und populär wissenschaft-
liche Betrachtung von Ferkeln von der
Holtemme. „Der Mohr!“ Der Ferkel und
schmackhaften Mohr gewinnt man aus dem
„Mohr kuchen“. Bei Ferkeln ist eine platte
runde Form beliebt, das „Monocle“. Der
Mohr ist gewöhnlich blau, daher der „blaue
Mohr tag“. Man gewinnt aus ihm das
„Ammonium“. Schon im Alterthum kannte
man „Salomon“, der sich im Gegensatz zu
dem blauen Mohr durch seine „Wels hell“
auszeichnete. Am Himmel gibt es Planeten,
Planeten und „Mondeln“, weshalb die Letzteren
auf der Erde so selten sind. Der Ort, wo
man am leichtesten seine Mondeln los werben
kann, heißt „Monaco“. Man nennt bei die
Lebensweise der Spieler, nachdem diese ih-
ganges Fort „man“ als verloren haben und
wolge mit „Mohr“ versetzt sind „Monumente“
Ferkeln von der Holtemme.

Als Neuheit auf dem Gebiete
der Beleuchtungsgegenstände gilt jetzt die
elektrische Taschenlampe. Diese außerprakti-
sche Taschenlampe, die fast die Form eines
Cigaretten-Casus hat, enthält einen Be-
leuchtungsvorrath von 5000 Beleuchtungen
und hält ca. einviertel Jahr vor. Man kann
mit dieser Laterne jeden Raum aufsuchen,
ohne sich irgend einer Gefahr auszusetzen.
Man braucht weder Streichhölzer noch sonstige
Anzündhilfen, nur ein Druck und man hat
das schönste Licht. Daher nützlich für Feuer-
mann. Ist die Beleuchtungskraft aufgebraucht,
so löst man die Laterne für nur eine Mark
neu füllen und man hat wieder Vorrath für
5000 Beleuchtungen. Die Verretung für
den hiesigen Platz ist Herr Carl Linzer,
Kornstr., überbragen.

Schluss der Jagd. Für den
Regierungsbezirk Magdeburg wird die Jagd
auf Hasen, Auer, Wild und Fasanenennen
sowie Haselwild mit Ablauf des 17. Januar
1903 geschlossen.

Der Postverkehr zu Neujahr.
Beim Herannahen des Neujahrsvorabends
erscheint es angebracht, darauf hinzuweisen,
wie ein Jeder, der seine Glückwünsche der
Post zur Uebermittlung anvertraut, nach
seinem Theile dazu beitragen kann, den Post-
beamten die mit der Bewältigung der unge-
heuren Vielesmassen verbundene Arbeit in
diesem Tagen wesentlich zu erleichtern. Je
kleiner das Format der Briefe ist, desto un-
deutlicher wird die Adresse; dazu kommt, daß
so kleine Briefe in steter Gefahr sind, sich in
Druckmaschinen zu verfangen und da-
durch in Verfall zu geraten. Man vermeide

daher möglichst Briefumschläge von gewöhn-
licher, mittlerer Größe, die viereckig sind und
sich infolgedessen auf der Post bequem auf-
stellen, abhebeln, sortiren und verpacken
lassen. Damit der Bestimmungsort, der vor
dem Postbeamten bei der Abendung zunächst
allein beachtet werden muß, leicht sichtlich ist,
schreibe man ihn stets unten rechts nieder und
unterstreiche ihn. Geht es mit dem Bestim-
mungsorte gleich oder ähnlich lautende
Postorte, so ist dem Ortsnamen eine zufällig-
e, am besten die für den vorliegenden
Verkehr gemähte Bezeichnung beizufügen.

Postwertzeichen. Es sei noch
mal darauf aufmerksam gemacht, daß die im
Reichspostgebiet und in Württemberg bis
Ende März gültigen gewöhnlichen Postwertzeichen
gegen solche mit der Aufschrift „Deutsches
Reich“ nur noch bis Ende Dezember d. Ja-
nuna getaucht werden.

Zum Jahreschluss drängen die
Festtage einander demassen, daß die Kunden-
ende Menschheit aus der Feiertagsstimmung
garnicht herauskommt. Dem Heiligen Abend
und den beiden Weihnachtstagen ist der
Sonntag gefolgt, und nun folgt Silvester
mittelbar vor der Thür, von dem man bei
Feststufen und Gläserklang ins neue Jahr
hinübergeliegt.

Auf saure Waden folgen
frohe Feste, auf ein thauen- und arbeitsreiches
Jahr eine Feiertagswoche. In unserer heu-
gen und frohen Zeit ist solche Ruhe-
pause, im großen und ganzen als hochwün-
schenswert, daß diesjährigen Glieder der Fa-
milie, die ihre Berufspflicht das ganze lange
Jahr hindurch vom Hause fern hält, gegen
den Jahreschluss einige Tage im Kreise der
Angehörigen verleben können, um dann mit
frischen Kräften und erhöhtem Eifer das Tages-
werk des neuen Jahres wieder aufnehmen
und sortiren zu können. Solche eingehende
Ausprache der Familienglieder unter einander
bleibt die in dem ablaufenden Jahre zurück-
gelagerte, folger gemeinsame Auf-
sicht auf die Arbeit eines langen Zeitabschnitts
wirkt anregend und fördernd auf den Arbeits-
trieb der Zukunft. Der Mensch befreit der
Freude an seinem Streben und Schaffen, er
wünscht Zukunftspläne schmieden und sich den
wachsenden Kräften entsprechende Aufgaben
stellen, soll er nicht gefügig verkommen und
rückwärts gehen. Alle solche Pläne und
Entwürfe werden in dem traulichen Beieinan-
der der Familienglieder erforscht und aus-
gesprochen, und vieles von ihnen wird Frucht
tragen zu seiner Zeit.

Bestenfalls verlieren jetzt
auch die Mittelwanzigspennigen
für die Eigenschaft eines gewissen Zahl-
ungsmittels. Mit ihrer Einziehung wurde
vor einiger Zeit begonnen, jedoch ist auch von
vieler Münzsorte immer noch ein Theil im
Verkehr, ebenso von den goldenen fünfmark-
t und silbernen Zwanzigspennigstücken. Die
Einziehung der außer Kurs gelegten Münz-
sorten ist überhaupt nicht in der Art zu be-
wehren, daß die letzteren ganz aus dem Ver-
kehr verschwinden. Es lassen sich immer
etwas wesentliche Theile nicht zur Einziehung
bringen. Die Verwendung für gewerbliche
Zwecke und zu Schmuckstücken, die Inhaberin
in Münzsammlungen usw. wirken zu diesem
Ergebnis zusammen.

Osterfest, 28. Dezember. Am heiligen
Abend mediet der Kaufmann Stelle herrschend
der Polizeiverwaltung, daß ihm aus seinem
Wohnzimmer 284 M. bares Geld gestohlen
seien. Es wurden nach der „Nitz Ze“, in
fort von sämtlichen Polizeibeamten ein-
gehend Ermittlungen über den Diebstahl
angestellt, die zunächst ohne Erfolg waren;

es war keine Spur von dem Diebe zu ent-
decken, nur soviel wurde festgestellt, daß der
felbe in das Stolte'sche Schlafzimmer einge-
drungen und von hier aus in die Wohnstube
genommen ist, wo die betreffende Summe auf-
denacht lag. Am Morgen des ersten Tages
gelang es der Polizei, den Dieb zu ermitteln,
und zwar in der Person der Ehefrau Schlege,
welche in demselben Hause, in welchem Kauf-
mann Stelle wohnt, ihre Wohnung hat.
Die Frau war in der Nacht nicht in ihrer
Wohnung gewesen, sondern hatte sich vor-
borgen gehalten. Nachdem ihr die That vor-
und ganz bewiesen werden konnte, gelang es
vielleicht ein. Es erfolgte ihre Festnahme und
Einlieferung in das hiesige Amtsgericht-
gefängnis. Sie hat sich im Laufe des Tages
dem hiesigen Richter entzogen, indem sie
ihrem Leben durch Erhängen ein Ende machte.
Der Eheemann Schlege ist ein ordentlicher
Mann, der in keiner Weise an dem Diebstahl
betheiligt ist, er ist nur zu bedauern, eine
solche Frau gehabt zu haben.

Deudenstein, 29. Dezember.
Anfrage des eingetragenen Blattbesitzer ist
die Witwe Caroline Bod auf dem Gehört des
Brauerbesizers H. Kiehmann zu unglücklich
gefehrt, daß dieselbe eine Knochenzerpaltung
des rechten Beines erlitt. Die Verunglückte
mühte sofort in ärztliche Behandlung ge-
nommen werden.

Deudenstein, 29. Dezember.
Der Stadtdirektor A. Sondernmann hierseht
bei seine Stellung in der hiesigen städtischen
Verwaltung aufgegeben und übernimmt in
Thale a. Harz bei der Gemeindeverwaltung
die Nebentante der Kurverwaltung. Sein
Nachfolger ist der Militärarmärter, Feld-
webel Otto Stüdem, z. J. in Sangerhausen,
welcher zum 15. Januar 1903 die Stelle
annimmt.

Selmstedt, 29. Dezember. (Diebstahl.)
Am 23. d. M. abends zwischen 10 und 11
Uhr fand dem „Rbl.“ zufolge dem Landwirth
und Mühlbesitzer Sach in Ribbesdorf aus
einem etwas abseits liegenden Stalle zwei
noch junge trüchtige Sauen, jede etwa 150
Pfund schwer, sowie 3 lebende Gänse gefos-
sen worden. Das freche Diebesgeheißel ist
mit einem mit Pferden bespannten Wager
dort erlischen und hat die Thiere aufsehend
in aller Ruhe aufladen können.

Neuhaldensleben, 29. Dez. Jn
Neuhaldensleben machte, dem „Zeitungsover-
lag“ zufolge, der Bürgerverein den Zeitungen
briefförmlich Vorbringen bezüglich der Veröf-
fentlichung über Vereinsveranstaltungen. Der
Verein wünschte nicht, daß bei der Behand-
lung öffentlicher Angelegenheiten Dinge in die
Öffentlichkeit dringen, die zwar wahr
aber dem Verein unangenehm waren. Den
Zeitungen wurde „Entziehung der Veröf-
fentlichung“ angebracht. Darauf eröffneten die
beiden dortigen Blätter, der „Stadt- und Land-
bote“ und der „General-Anzeiger“, dem Ver-
ein, das vorläufig der Name des Vereins
mit keinem Worte mehr in redaktionellen
Theile beider Blätter erwähnt werden. Nun
kamen die Stadtvorordnetenwohnen. Der
Vorstand des Bürgervereins hatte 6 Kandidaten
für die 3 Wahlabtheilungen aufgestellt — nur
einer kam durch — während in anderen
Jahren, als die Presse dem Vereine aus Seite
zohnte, stets alle Kandidaten glatt als Sieger
aus der Wahl hervorgingen. Wenige Tage
darauf leistete der Vorstand in der veröf-
flichten Form der Presse die schuldige Ab-
bitte.

Braunschw. 29. Dez. Ueberfall.
Als am Mittwoch Abend die Handelsfrau S.
aus Lohndorf mit ihrem Gefährt von
Braunschw. zurückfuhr, wurde sie wie man

der „L. Z.“ mittheilt, auf der Frankfurter-
straße zwischen Liebedau und Theide von drei
Männern überfallen. Während einer das
Aber zum Stelen brachte, flogen die beiden
anderen in den Wagen, zogen die Frau das
Kopfsch über das Gesicht und schritten die
leerem Gehsteig ab, die einen Inhalt von
120 bis 130 Mark hatte. Dann verschwand
die Räuber mit größter Schnelligkeit, und
es fehlte jede Spur von ihnen.

Mühlberg a. S., 27. Dez. (Gesetz-
liche Späteral.) Zwei Schulfrauen hatten sich
Pulver zu verdingen gewagt und es in der
Stube auf den Fußboden geschüttet, um es
zur Explosion zu bringen. Der 13 Jahre
alte Knabe des hiesigen Theater-Directors
Wartig schenkte das Pulver mit einem Streich-
holz an; ehe er rechtzeitig besetzte springen
konnte, explodirte es und brachte dem Knaben
mehrere nicht unerhebliche Verletzungen im
Gesicht und an den Augen bei. Doch ist
glücklicherweise Hoffnung vorhanden, daß das
Kügelchen erhalten bleibt.

Silsleben, 28. Dezember. (Wenn man
kennt, auswärts ist Alles besser und billiger.)
Eine Frau hierseht sich, um die Leuch-
batterien etwas billiger zu haben, 10 Pfund
Butter aus Gallein schicken. Das Paket
ist hier auch angekommen; die Post gab den
Betrag durch Nachnahme ein und zog der
Frau auf, ihr Paket vom Jollante abzu-
holen. Wie groß war aber der Schreck der
Besitzerin: statt der Butter enthielt das
Paket eine Büchse Conig, jedoch war es
nicht das bekannte, wohlgeschmeckende Bienen-
ergengnis, sondern eine Büchse voll stinkender
Schmirze.

Zeis, 27. Dezember. (Durch Kohlen-
vorrath-Verlust ums Leben gekommen
find am heiligen Abend in Vitau bei The-
sen zwei Verloren. Die im dortigen Arme-
banau wohnende Witwe Rahnt nahm, weil
sie sich fürchte, über Nacht stets ihren Ent-
loren, den jetzt 20 Jahre alten Erler, in ihre
Wohnung, so auch am Dienstag Abend. Eie
sie sich zur Ruhe begab, legte die Frau noch
einmal Feueranzugsmaterial in den Ofen und
sah dabei einige glühende Kohlen heraus, die
auf den Fußboden fielen. Dadurch getrieben
in der Nacht die vor dem Ofen liegenden
Kohlenstücke und sonstige Sachen in Brand.
In Folge des Qualmes erstickte die alte Frau;
man fand sie am Mittwoch früh todt vor.
Ihr Entloren Erler war völlig benutzlos
und konnte trotz sofort herbeigeholter ärztlicher
Hilfe nicht gerettet werden. Gerade am
heiligen Abend sieht auch er aus dem Leben.

Ärztliche Nachrichten.

Es werden predigen:
Am Silvester-Abend um 6 Uhr: Herr
Pastor Paetz.
Am 1. Januar 1903:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Oberprediger
Rohdenbauer.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Herr Pastor Paetz.

Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 27. Dezember.
Winterweizen 140—145 M. Sommer-
weizen 140—145 M. Raubweizen 140—145 M.
Roggen 142 M. Gchwallter-Gerste
154—160 M., feinste Köber. Raub-Gerste
130—144 M. Safer 135—145 M. Ger-
sten 190—210 M.

Driestaffen.

„Sternschuppe“.
Liebe Amalie! Früher warst Du mein
Stern, jetzt bist Du mir Schuppe. Dein
Licht einst so sehr geliebt habender
Ferdinand.

Politische Rundschau.

Die Expedition gegen Venezuela.

* Roosevelt hat das ihm angebotene Schiedsrichteramt in Venezuela...

* Wie Privatmitteilungen aus Caracas...

* Es sind bis jetzt mit Einschluß von 2 Schonen 20 venezolanische Schiffe...

Deutschland.

* In militärischen Kreisen verläuft unermüdet...

Frankreich.

* Der Marineminister Pelletan lagoblag sich mit der Budgetkommission...

England.

* Am dritten Weihnachtstage fand in London ein von der Königin für 1500 Briten...

Truggold.

42.) Roman von Anna Schöffel-Ringer.

„Das ist eine empörende Strafe,“ rief Albers...

Der Baron stieß während mit dem Stod auf...

Dem Fest wohnte eine große Menge von Zuschauern bei...

* Die englische Admiralität hat eine umfangreiche Denkschrift veröffentlicht...

* Die römische Botschaft in Berlin...

* Gelegentlich der indischen Expedition...

* Die Krönung unter den Arbeitern am Don...

* Wie verläuft die Expedition nach Ostafrika...

* Der Nobelpreis für die diplomatischen Stellen...

* Am Dienstag vor Weihnachten wurde...

Der Baron erwidert: „An sich habe er noch gar nicht gedacht...“

Angehänger der erkrankten Partei aus dem Saale...

* Die Philippinenfrage lautet wieder auf...

* Chamberlain ist in Durban...

* Der Sultan von Marokko hält seit Jahren seinen älteren Bruder...

Grundbesitz in den Kolonien.

Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht einen Erlass...

1) Wenn und inwieweit es in öffentlichen Interesse...

2) Im übrigen finden die Vorschriften dieser Verordnung...

3) Der Reichsanwalt und mit seiner Genehmigung...

Die Anlegung der Grundbuchblätter wird in den folgenden Paragraphen genau bestimmt...

Von Hah und Fern.

Kronprinzessin Luise von Sachsen hat sich in Gen...

Freiz. Generelle der Baron, der Schwachs Hof...

Der Baron war reich. Erst seine Gemahlin...

„Gut, ich willige ein, damit ihr uneliege Angelegenheit...

„Nun, das ist die Sache, die ich dankend. Wollen Sie...

zulegen und sich dann mit dem Sprachlehrer...

Ueber zwei Millionen Bafete. Der Weichschäpfer...

Ueber die Schiller-Stube in Landshut wird geschrieben...

Der Wälder vom Pirna. Der Marose-Köcher...

Ein Beflagener Unfall ereignete sich am Freitag...

erwarteten Sie, daß ich Ihnen auf guten Stunden...

„Nun, das ist die Sache, die ich dankend. Wollen Sie...

„Nun, das ist die Sache, die ich dankend. Wollen Sie...

„Nun, das ist die Sache, die ich dankend. Wollen Sie...



Der „Arbeiter-Radfahrer-Verein Derenburg“

veranstaltet am **31. d. Mts.**, von **Abends 7 Uhr** an im
„**Bürgergarten**“ sein diesjähriges



Winter-Vergnügen

befehend in **Kunst- u. Reigenfahren** unter Mitwirkung der beiden
Kunstfahrerinnen **Geschw. Kube** aus Lengde mit nachfolgendem

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Gummischuhe

aus besten Marken für Herren, Damen und Kinder zu äußerst billigen Preisen

empfehle

Ehr. Ehr., Schuhmachermstr.

Zum Jahreswechsel

empfehle

mein reichhaltiges Lager in

Neujahrskarten, z sowie Postkarten, Klapp-, Zieh- und Witzkarten.

Alle Arten Contobücher

mit einfacher und doppelter Rubrik, jeder Höhe und Größe. Nicht vorhandene werden in kürzester Zeit nach Muster geliefert.

W. Lango,

Buchbinderei, Papier- u. Schubücherhandlung.

Zum Jahreswechsel

unterhalten wir ein

reichhaltiges Sortiment in

**Glückwunsch-
Karten**

in moderner geschmackvoller Ausföhrung zu äusserst billigen Preisen, das Stück von 5 Pfg. an.

Neujahr-Witzkarten

nur neueste Muster und in grosser Auswahl.

Glückwunsch-Karten

mit Namensdruck fertigen wir binnen kürzester Zeit an. Bestellungen hierauf nehmen wir schon von 1 Dutzend an entgegen.

Amtsblatt-Druckerei

Uckerstrasse 18.

Sylveſter

empfehle

ff. Rum, Arac, Cognac, diverse Roth- u. Weissweine und Punschessence.

C. A. Rahmann.



Bekanntmachung.

Die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder der gemeinsamen Ortskronenkaasse Langenstein-Derenburg werden ersucht, die pro 1902 zu entrichtenden Kassenbeiträge bis **Dienstag, den 6. Januar n. J.** einzuzahlen, vom 7. Januar werden die Beiträge im Mahnverfahren eingezogen.

Derenburg, den 30. Dezemb.r 1902.

Der Vorsitzende:

Schwanecke.

Hamburger Fischhalle

nur **Martiniplatz 27,**

Halberstadt.

Zu Sylveſter empfehle:

Lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen, Lefelzander, Flughehle etc.

Feiner

echte Brab. Sardellen, extra große holl. Vollhöringe, feinstes Häringsjolat (mit Mayonnaise zubereitet), Blamarthöringe, Delikatesshöringe, Hummer, Lachs, Aſtr.-Caviar, Häring, Aal, Crabben Gelee etc.

Zur Bowle:

Feinste aromatische St. Mich.-Ananas (auch im Schnitt).

Hausherrn!

Aechten verwendet nur noch **Brand-**

Marke **„Weil“** **Caffee**

als besten, im Verbrauch billigsten

Coffee-Zusatz und Caffee-Ersatz

Niederlage bei Herren:

Gustav Engel, G. Rüdiger.

Wieder vorrätig:

Deutscher z z Familienfreund

Illustrierter Volkskalender für 1903.

z z Preis 30 Pfg. z z

Amtsblatt-Druckerei
Derenburg.



Die Amtsblatt-Druckerei

z z Derenburg (Harz) z z

ausgerüstet mit dem neuesten

Schrift-Material empfiehlt sich

zur

z z Anfertigung z z

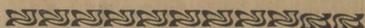
von

Druck sachen

z z z z z z aller Art z z z z z z

für Private und Behörden.

Billigste Preise. z z z z z z Reelle Bedienung.



General-Verſammlung

der **Ländl. Spar- und Darlehnskasse Derenburg**
e. G. m. b. H.

Die **General-Verſammlung** findet heute **Dienstag, den 30. Dezember cr.**, Abends 8 Uhr im Gasthof zum „**Deutschen Kaiser**“ statt.

Tagesordnung:

1. Ankauf von Futter- und Düngemitteln.
2. Bericht über den Stand der Genossenschaft am Schlusse des Jahres.

Der Vorstand.

Geldſchränke,

ein- und zweiflüchtig, Feuer- und Diebstahlsicher, verkauft zu besonders billigen Preisen.

Paul Westermann
Nachf., Geldſchrankfabrik, Magdeburg.
Man verlange Preisliste!

Briefmappen,

enthaltend 5 Briefbögen und 5 Couverts, in Mappe 10 Pfennig, zu haben in der

Amtsblatt-Druckerei.

Mehrere gebraucht

z z z Nähmaschinen z z z z

sowie

z z z z z Fahrräder z z z z z z

sehr billig zum Verkauf

Carl Unger.

Wir suchen für Langenstein sofort einen thätigen zuverlässigen

Berichterstatter

gegen Honorar.

Meldungen in der

Amtsblatt-Druckerei Derenburg.

Rheumatismus-

und **Sicht-Kranken** theile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen geistlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin,
München, Buttermilchstr. 11/1